



Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. April 2022 – Nr. 16



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

## Allschwiler Bio-Hühner auf Achse



Seit diesem Jahr ist beim BioParadies am Herrenweg in Allschwil ein Hühnermobil im Einsatz. Landwirtin Christine Kläusler Werner kann den Stall auf Rädern so fast jede Woche an einen neuen Standort befördern und so den rund 270 Legebennen (und drei Gügeln) Auslauf auf grünen Wiesen bieten. So wird ihre Lebensqualität gesteigert und die Überdüngung des Bodens verhindert. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!  
Ihr Frontinserat  
ab Fr. 110.–



**Samstag  
23. April  
Allschwiler  
Dorfmarkt**

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Landwirtschaft

# Die BioParadies-Hühner ziehen immer wieder zu grünen Wiesen weiter

Auf dem Bauernhof BioParadies ist seit diesem Jahr ein Hühnermobil in Betrieb, wo 270 Hühner ihre Eier legen.

Von Andrea Schäfer

«Die einzige Lösung, dass die Hühner immer wieder eine grüne Weide haben, ist, dass man sie transportieren kann», nennt Christine Kläusler Werner den Hauptgrund, warum eine deutsche Bäuerin das sogenannte Hühnermobil entwickelte. Kläusler, seit 25 Jahren Bäuerin auf dem Hof BioParadies in Allschwil, besitzt seit letztem Herbst eines dieser Mobile. Seit Mitte Januar ist es in Gebrauch – dann sind die 270 Legehennen der Rasse braune Hybride «eingezogen». Inzwischen sind sie fleissig am Eierlegen.

«Es ist ein neuer Betriebszweig, den wir am Aufbau sind», sagt Kläusler. Es sei ein Nebenverdienst neben den Hauptzweigen Milch und Obst. Der Hof wird seit vier Generationen als Familienbetrieb geführt und seit 1972 biologisch bewirtschaftet. Damit war er einer der ersten in der Region.

Das Hühnermobil, das in neuem Zustand rund 100'000 Franken kostet, konnte Kläusler Occasion übernehmen. «Es ist alles vollautomatisch, aber das heisst nicht, dass man keine Arbeit hat», so die Bäuerin. Das Futter wird elektrisch via Förderspirale durch ein Rohr an verschiedene Ausgabepunkte in der Mitte des Stalls befördert. Pro Huhn und Tag braucht es rund 115



Die Hühner vom BioParadies geniessen den täglichen Auslauf auf der Wiese. Dank häufigem Umziehen haben sie immer wieder eine neue Umgebung mit frischem Gras.

Fotos Bernadette Schoeffel

Gramm Futter – eine Mischung aus Soja und anderem Getreide. Auf den Seiten hat es eckige Sitzstangen aus Holz, an denen sich die Tiere gut festhalten können. Das Wasser wird von einem Tank an sogenannte Kapptränken geleitet.

Das Öffnen und Schliessen der Auslaufklappen und das An- und Abschalten des Lichts läuft ebenfalls automatisch und kann programmiert werden. Wie Kläusler erklärt, diene das Licht auch dazu, die Tiere am Abend in den Stall zu locken: «Die Tiere gehen immer ins Licht.» Dank Solarpanels auf dem Dach ist der mobile Stall autark

und somit nicht auf einen externen Stromanschluss angewiesen.

Der Boden des Mobils besteht aus einem Rost, wo die Exkreme runterfallen können auf ein Kotband. Beim Misten einmal pro Woche kann das Band nach hinten gekurbelt werden, um den Mist aus dem Mobil zu befördern.

Fast jede Woche wird der Stall mit dem Traktor an einen neuen Standort gebracht. «Hühner scharren viel», so Kläusler. «Das ist einfach Teil des Hühnerverhaltens.» Bei 270 Hühnern, die scharren und sich auch gerne zur Körperpflege am Boden wälzen, ist die Wiese um

den Stall nach einer Woche bereits ziemlich kahl. Am neuen Standort erhalten die Tiere wieder eine unbeschadete Umgebung. Das steigert ihre Lebensqualität und verhindert eine Überdüngung des Bodens. Obwohl die Hühner nicht allzu viel Gras fressen, hat es einen Vorteil: «Das Gras macht den Eidotter schön dunkel und das Ei einfach auch schmackhaft», so Kläusler.

Die 270 Hühner legen laut der Bio-Bäuerin täglich um die 250 Eier. Diese werden in erster Linie im eigenen Hofladen am Herrenweg 72 zu 80 Rappen pro Stück verkauft. Er ist jeweils am Mitt-



Drei Güggele beschützen die 270 Hühner im Gehege.



Die Farbe des Ohrläppchens gibt Auskunft darüber, welche Schalenfarbe die Eier haben. Jene beim BioParadies sind braun.



woch und am Samstag von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Seit ein paar Wochen gibts auch Eier und andere Produkte wie Fleisch und Joghurt aus dem Automaten. «Er läuft rund um die Uhr und man kann mit Münzen, Noten, Bankkarten und mit Twint bezahlen», so Kläusler. Um auch Expats zu erreichen, habe der Automat die Sprachoption Englisch. Zudem beliefert das BioParadies einige kleinere (Bio)-Läden in der Region; darunter auch das Milchhüsli in Allschwil.

«Ich kann hier nicht für den Grossmarkt produzieren», so Kläusler. «Ich wäre viel zu teuer. Die Mobilhaltung ist für die regionale Vermarktung von Eiern, die dann eben etwas mehr kosten.» 270 Hühner sei ein kleiner Bestand im Vergleich zur normalen Biohühnerhaltung, die für den Grosshandel produziert, wo ein Hof bis zu 2000 Hühner hält. Entsprechend kaufe sie beispielsweise auch das Futter in viel kleineren Mengen, was dann wiederum teurer sei.

Kläusler besucht ihre Hühner dreimal am Tag, um zum Rechten zu sehen und um die Eier einzusammeln. Diese werden nicht wie bei der herkömmlichen Hühnerhaltung in Abrollnester – eine Art Matte, von der das Ei dann gleich davonkullert – gelegt, sondern in mit Dinkelspreuer gefüllte Nester. Sie befinden sich auf der einen Seite des Mobils. Via hochklappbare Türen, können die Eier von aussen entnommen werden. «Das Dinkelnest ist das besondere Herzstück des Stalls», erklärt Kläusler. «Das Huhn kann hier wirklich sein Nestverhalten ausleben; aber ich muss dann halt die Eier zusammensuchen gehen.»

Die Eier der BioParadies-Hühner haben eine braune Schale. Wie die Bäuerin erklärt, gäbe jeweils die Farbe des Ohrläppchens des Huhns Auskunft darüber, welche Farbe die Eierschale hat. Braunes Ohrläppchen gleich braune Eierschale.



Futter und Wasser werden automatisch von Tanks ins Mobil befördert. Bei den Laschen links gehts zu den Nestern.

Die Schalenfarbe habe aber keine Auswirkung auf den Inhalt des Eis. «Die Leute haben das Gefühl, ein richtiges Bio-Ei hat braun zu sein», so Kläusler. Die Schalenfarbe sei aber nicht das, was ein Bio-Ei ausmache. Laut Kläusler hat der Biostatus unter anderem mit dem Futter, der Besatzdichte, Auslauf und zusätzlichen Einrichtungen wie etwa ein überdachter «Wintergarten» oder ein Sandbad zu tun.

Zum Schutz der Hühner umzäunt Kläusler das Mobil jeweils gleich doppelt: Ein äusserer Zaun ohne Strom gegen Hunde und ein innerer mit Strom gegen Füchse. «Die Hühner haben offene Flächen nicht so gern, weil es für sie gefährlich ist; sie sind gern unter Bäumen oder im Schatten des Mobils», so Kläusler. Zusätzlich haben die Hühner drei Guggel als «Bodyguards». «Sie warnen die Hühner und passen ein wenig auf», sagt die Landwirtin. «Je nach dem, wenn der Fuchs kommt, wehrt sich der Guggel.»

Trotz dem Guggel-Trio gäbe es keine Küken. «Diesen Hühnern ist der Bruttrieb weggezüchtet», erklärt Kläusler. Die befruchteten Eier seien jeweils jene, die einen kleinen roten Punkt drin haben.

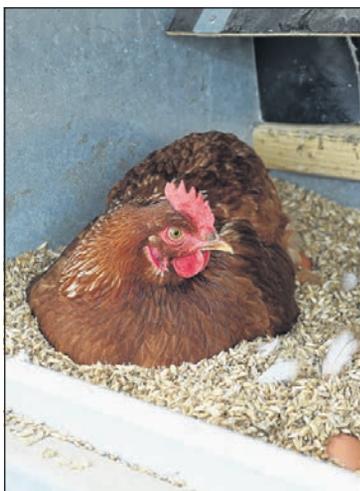
Die Einsatzdauer der Hühner beim BioParadies, die Ende letzten September geschlüpft sind, ist begrenzt. «Der Händler, der sie mir verkauft hat, meinte, ein Jahr sei ihre Legedauer – also bis nach Ostern nächstes Jahr», so Kläusler. «Aber ich möchte sie bis im August nächstes Jahr haben.» Ihr Ziel sei, dass die Tiere dann in irgendeiner Form weiterverwertet werden, beispielsweise als Suppenhühner oder in Hamburgern oder Würsten. «Stand jetzt würde ich sie ins Emental transportieren – dort gibt es einen Hühnerschlachter», so Kläusler. «Es ist nicht befriedigend. In Deutschland gibt es extra für die Hühnermobile mobile Schlachtungen.» In der Schweiz sei man aber noch weit davon entfernt. Auch die

Hühnermobile an sich seien in der Schweiz noch nicht so häufig.

Gefragt, warum sie den Betriebszweig Eier hinzugefügt haben, erklärt Kläusler, dass das Ei von der Direktvermarktung her sehr gefragt sei. Das BioParadies habe schon immer auf eine breite Palette an Produkten gesetzt, um allfällige Probleme bei einzelnen Betriebszweigen abzufedern. «Mit den Kühen haben wir immer wieder das Problem der Sommertrockenheit. Dann muss man Futter kaufen. Beim Obst ist das Problem der Spätfrost», so Kläusler.

Da man bei der Hühnerhaltung sowieso Futter kaufen muss, sei sie nicht so krisenanfällig. Jedenfalls normalerweise – wegen dem Krieg in der Ukraine könnte es zu Engpässen bei der Verfügbarkeit von Soja und damit zu steigenden Hühnerfutterpreisen kommen.

Mehr zum BioParadies  
www.bioparadies-allschwil.ch



Die Hühner legen ihre Eier in mit Dinkelspreuer gefüllte Nester. Von aussen kann Landwirtin Christine Kläusler die Eier im Nest raussuchen. Es sind rund 250 pro Tag.



Seit Kurzem kann man beim Hof Eier aus dem Automaten kaufen.

Die Esomoto AG setzt grosse Ansprüche auf Qualität und Nachhaltigkeit.  
Alle Fahrzeuge werden in der Schweiz entwickelt und die Endmontage  
findet in unserem Kompetenzzentrum in Muttenz statt.

# WELTNEUHEIT der Forza Cargo 3.1S

Der Forza Cargo verkörpert Stadt und  
Landmobilität mit Transportmöglichkeiten  
für jede Generation!



**NEU**

**100%  
ELEKTRISCH!**

**GROSSE  
TRANSPORT-  
FLÄCHE**

Herausnehmbare  
Lithium-Polymerbatterien  
(NICHT brennbar)

- Rekuperationsbremse (Batterie ladet beim Bremsen) • Rückwärtsgang
- Bedienungsfreundliche Elektrofahrzeuge • Reichweite bis zu 100 km • Geschwindigkeit bis zu 25 km/h
- Durch die neue Technik des Mittelmotors gibt er Ihnen noch mehr Kraft und schafft eine 18% Steigung problemlos (inklusive Gepäck) • Fahrbar ohne Fahrprüfung • 2 Jahre Garantie
- Ersatzteile immer vorhanden • Ladezeit max 4 Std.



**ESOMOTO - Hagnaustr. 25 - Muttenz** neben St. Jakob-Park bei Petfriends.ch

**Nächste Grossauflage**

**29. April 2022**

Annahmeschluss Redaktion

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate

**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler Wochenblatt**



**Zeit für  
Rasenpflege:  
Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



**Immobilienverkauf**

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch  
061 405 10 90

**persönlich, schnell und professionell**

**Farb-  
inserate  
haben eine  
grosse  
Wirkung**

**Kaufe**

alte Nähmaschinen, Schreib-  
maschinen, Tonbänder, Fotoapparate,  
Ferngläser, Röhrenradios sowie  
antike Möbel. Kunsthandel Adam,  
Hammerstrasse 56, 4057 Basel  
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Das  
**Allschwiler  
Wochenblatt**  
Ihre Lokalzeitung!



**WASER**

**discard.swiss**

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss



**TBB**

STIFTUNG TBB SCHWEIZ  
TIERHEIM AN DER BIRS  
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

**Für die Tiere, über das Leben hinaus**

**Wie regle ich mein Erbe?**

Sie erhalten an diesem Abend wertvolle Informationen zu verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung. Aus kompetenter Hand erfahren Sie Wissenswertes zu Themen wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile, Vermächtnis.

**Programm**

- Roli Frei (Sänger, Gitarrist und Komponist)  
Musikalische Einstimmung
- Lic. iur. Pascal Berger (Advokat und Notar; Partner bei BALEX AG, Advokatur & Notariat): Was gilt nach Gesetz? Was kann ich gestalten? Wie bereite ich mich vor? Wie kann ich die Stiftung TBB Schweiz mit ihrem Tierheim an der Birs unterstützen?
- Apéro

**Datum:** Dienstag, 3. Mai 2022, 18.30 Uhr  
**Ort:** Atlantis Basel, Klosterberg 13, 4051 Basel  
**Anmeldung:** Bis 26. April an daniel.bader@tbb.ch,  
Tel. 061 378 78 46 oder über www.tbb.ch.  
Die Teilnahme ist kostenlos und für Sie  
unverbindlich.



## Wanderverein

## Dem Thunersee entlang

Der Wanderverein Allschwil machte einen Tagesausflug ins Berner Oberland.

Die Wanderung des Wandervereins Allschwil vom 10. April führte die fünfzehn Teilnehmer leicht steigend entlang der Beatenbucht Richtung St.-Beatus-Höhlen, stets mit Ausblick auf den Thuner-Hausberg, den Niesen, der in der Morgensonne strahlte. Nach Ankunft bei den St.-Beatus-Höhlen liess es sich eine Mehrzahl der Teilnehmer nicht nehmen, die Tropfsteinhöhlen mit den Innenschluchten und den Wasserfällen zu besichtigen. Ein imposantes, in Millionen von Jahren erstelltes Naturwunder.

Zwischenzeitlich stiegen die Temperaturen und die Wanderer nutzten die Gelegenheit für den Mittagstrast auf dem nahe gelegenen Picknickplatz mit wunderbarer Aussicht über den Thunersee und die Berge. Gestärkt und von der Sonne verwöhnt ging es anschliessend dem Pilgerweg entlang nach Sundlauenen und Neuhaus durch das Naturschutzgebiet Weissenau, das mit seinen grossen Schilfbeständen, Auen und Flachmooren eine Heimat für viele Vogelarten bietet. Weiter führte der Weg zur Ruine Weissenau, der grössten und besterhaltenen Burganlage im Berner Oberland. Die Burg diente einst, den Warenverkehr und die Alpen-



Der Wanderverein erkundete die St.-Beatus-Höhlen und genoss Aussichten auf den Thunersee.

Fotos Catherine Göppert/Yasmin Zihlmann

pässe zu sichern und zu kontrollieren. Vorbei über die Aare dem Schiffskanal entlang wanderte die Gruppe Richtung Zielbahnhof In-

terlaken West. Mit vielen schönen Eindrücken im Rucksack ging es wieder heimwärts. *Marta Cipolla für den Wanderverein Allschwil*

## Kolumne

## Frühling im Garten

«Jeij, s druggt un es wird numol chalt, sisch efang alles z friej.» Meine Nachbarin, Sie erinnern sich an sie? Nicht? Macht nichts!



Von  
Andi Signer

«Aber s isch scheen, wenns eso schtupft und bliest», gehts weiter im Text. «Un syter ases gräägnet hat, isch s Grien sou satt gworä. Däwag grien isches derno s ganzi Jour nimmi.» «Jou los, s isch veruggt, wyterscht vornä hännse schu alles abgmäit, s müesst alles bien range sy, d Bliemlä sinn wäg. Dr Mensch müesst iiberall synä Finger drinnä ha, är mäint är syg dr äinzigscht wou wäisst, wies rächt isch.» Sie wendet sich ihrem «Pflanzblätz» zu und fängt an mit Jäten.

Ich mache mich wieder an die Arbeit und frage mich, ähnlich wie beim Schreiben, wo ich war. Leicht verliert man sich in der Arbeit, lässt sich aber auch schnell davon abbringen, wenn es mühselig wird. Geduld ist anstrengend, sie bringt erst später Rosen. Den Lauf der Natur beeinflussen können wir nur am Rande, denke ich für mich, exotische Pflanzen überleben hier nur dank Hilfsmitteln.

Derweil bin ich gerade mit dem ersten Stück umspaten durch. Das unerwünschte grüne, zum Teil blühende Zeug ist weg, es liegt die reine Erde vor mir, als ich im Rücken die Nachbarin vernehme: «Hasch gsää by dä Waalä, jou s isch verruggt, s Marine, wär hättigt das gedänggt, hett vorwärts gmacht. Dr Emänüell müesst lüege wuner blybt. Jou s Volg isch e winni mied vu däne läärä Verschprächungä, sy meegä nimmi warte, ob synä Politique Friichtä dräit. Alle finf Jour s glychi Eländ, se cheerä alles um.» Ich schaue verlegen auf meine Spatarbeit. «Un vergässä das derby s Brüüne wiider üffe chunnt. Mir wänn hoffä sy weelän am Sunntig vernimpftig. Bon, s wird frisch, ych gang yynä, hopplä machs güet!»

## Parteien

## Schreiben wir ein Filmmärchen am 15. Mai

Stellen Sie sich vor, eine grosse ausländische Firma verdient gutes Geld in unserem Land. Zusätzlich zu den obligatorischen Steuern investiert das Unternehmen weitere vier Prozent des Umsatzes in die Kulturlandschaft in der Schweiz. Wäre das nicht eine schöne Errungenschaft? Was sich hier wie ein Märchen anhört, möchte das neue Filmgesetz auf nationaler Ebene erreichen.

Durch die zur Abstimmung stehende Änderung des Filmgesetzes werden Streaminganbieter (wie Netflix, Amazon oder Disney) verpflichtet, vier Prozent ihres in der Schweiz erwirtschafteten Umsatzes in Schweizer Filmproduktionen zu investieren. Schätzungen zufolge fließen durch diese Investitionspflicht circa 18 Millionen Franken zusätzlich in neue Filme, die bei uns im Land produziert werden. Als weitere Neuerung sollen zudem

Streamingdienste neu verpflichtet werden, zu mindestens 30 Prozent Inhalte aufzuschalten, die in Europa produziert wurden.

Mit dem neuen Gesetz gleichen wir uns diversen umliegenden Ländern an, die ähnliche Regelungen auf Gesetzesebene bereits kennen. Die EVP Baselland hat mit grosser Mehrheit die Ja-Parole beschlossen. Bitte helfen Sie mit, dass wir am 15. Mai ein neues Filmmärchen schreiben können. Legen Sie ein beherztes Ja in die Urne!

*Peter Bertschi,  
EVP Leimental-Allschwil*

## Generalversammlung der SP Allschwil

Mitte April konnte wieder einmal eine physische Sektionsversammlung der SP Allschwil-Schönenbuch in der Remise des Landhus durchgeführt werden. Präsident Niggi Morat führte speditiv durch die obligaten Traktanden. Die Jahresberichte des Präsidenten, der Frak-

tion und der Gemeinderäte zeigten nochmal, dass die Pandemie auch in der Politik ihre Spuren hinterlassen hat. Ein Aspekt dabei ist, dass die Revisorinnen den sehr positiven Jahresabschluss bestätigten, da eben nicht alle Anlässe durchgeführt werden konnten. Mit Applaus wurde Juliana Weber neu in den Vorstand gewählt. Herzlich und persönlich willkommen geheissen wurden auch zwei der sechs Neumitglieder, und selbstverständlich wurden die Jubilare für ihre lange Treue geehrt. Beim traditionellen Imbiss wurden dann noch die nächsten Highlights – das 1. Mai-Frühlingsfest und Kandidaturen für die Landratswahlen im Februar 2023 – im gemütlichen Zusammensein besprochen.

*Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Mit grosser Betroffenheit teilen wir Ihnen mit, dass unser sehr geschätzter Mitarbeiter

## Beat Kerker

27. Dezember 1960 – 11. April 2022

unerwartet viel zu früh verstorben ist.

Wir verlieren mit Beat einen kompetenten, kreativen und liebenswerten Menschen, Kollegen und Freund. Er hat sich stets mit seiner vorausschauenden Einstellung, seinem einzigartigen Wissen und seinem grossen Engagement für die Baloise eingesetzt. Wir werden ihn und sein hilfsbereites, engagiertes und kreatives Wesen sehr vermissen und ihn immer in unseren Herzen und in unseren Gedanken bewahren.

Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenes Beileid und Mitgefühl.

Baloise Group  
Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende

Die Gedenkfeier findet öffentlich statt:  
**Freitag, 22. April, 14 Uhr, Kapelle, Friedhof Allschwil**

### Top 5 Belletristik

- 1. Zoë Jenny**  
[1] Der verschwundene Mond  
Roman | Frankfurter Verlagsanstalt
- 2. Wolf Haas**  
[-] Müll  
Kriminalroman | Hoffmann & Campe Verlag
- 3. Leta Semadeni**  
[2] Amur, grosser Fluss  
Roman | Atlantis Verlag
- 4. Susanna Tamaro**  
[-] Geschichte einer grossen Liebe  
Roman | Harper Collins Verlag
- 5. Elizabeth George**  
[-] Was im Verborgenen ruht – Ein Inspector-Lynley-Roman, Band 21  
Kriminalroman | Goldmann Verlag



### Top 5 Sachbuch

- 1. Marco Zanoli, François Walter**  
[1] Historischer Atlas der Schweiz  
Geschichte | Hier + Jetzt Verlag
- 2. Fritz Pleitgen, Michail Schischkin**  
[-] Frieden oder Krieg – Russland und der Westen  
Politik | Heyne Verlag
- 3. Thomas Blubacher**  
[2] Basels Weltvariété – Karl Küchlin und sein Theater  
Basiliensia | Zytglogge Verlag
- 4. Catherine Belton**  
[3] Putins Netz  
Politik | Harper Collins Verlag
- 5. Lea Ypi**  
[-] Frei – Erwachsen werden am Ende der Geschichte  
Biographisches | Suhrkamp Verlag



### Top 5 Musik-CD

- 1. America**  
[-] Daniel Hope, Zürcher Kammerorchester  
Klassik | Deutsche Grammophon
- 2. Ivo Pogorelich**  
[-] Chopin  
Klassik | Sony
- 3. Patent Ochsner**  
[3] MTV Unplugged  
Pop | Universal | 2 CDs
- 4. Alicia Keys**  
[-] Keys  
Pop | Sony | 2 CDs
- 5. Tord Gustavsen Trio**  
[5] Opening  
Jazz | ECM



### Top 5 DVD

- 1. The 355**  
[2] Diane Kruger, Penélope Cruz  
Spielfilm | Ascot Elite
- 2. House of Gucci**  
[1] Lady Gaga, Adam Driver  
Spielfilm | Universal Pictures
- 3. Baghdad in my Shadow**  
[-] Haytham Abdulrazaq, Zahraa Ghandour  
Spielfilm | 375 Media
- 4. West Side Story**  
[-] Rachel Zegler, Regie: Steven Spielberg  
Musical | Walt Disney
- 5. Die Schule der magischen Tiere**  
[5] Nadja Uhl, Emilia Maier  
Spielfilm | Rainbow Video



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Natur

## Leben in zwei Welten



Beim Paarungsrad übernimmt das Weibchen (unten) das vom Männchen an seiner Körperunterseite zwischengelagerte Spermienpaket.



Westliche Keiljungfer beim Schlupf aus der Larvenhaut.

Fotos «Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume BL»

### Libellen leben lange im Wasser, bevor sie sich in die Lüfte erheben.

Das Leben jeder Libelle beginnt als Larve im Wasser. Gut versteckt in der Unterwasservegetation oder im Bodengrund eingegraben entziehen sie sich unseren Blicken. Die versteckte Lebensweise verhindert, dass Libellenlarven auf dem Speiseplan von Enten, Fischen, Gelbrandkäfern oder grösseren Libellenlarven landen.

In ihrem Versteck lauern sie auch ihrer Nahrung auf. Neben Würmern und Wasserflöhen sind dies Mückenlarven und andere im Wasser lebende Jugendstadien von Insekten

aber auch Kaulquappen und sogar kleine Fische. Das Leben als Larve dauert artabhängig von wenigen Monaten bis zu sechs Jahren.

Am Ende der Larvenentwicklung klettern sie bei schönem Wetter beispielsweise an Pflanzen aus dem Wasser. Dort platzt die Larvenhaut am Rücken auf und die noch blass und schrumpelig aussehende Libelle zwingt sich aus ihrem Jugendkleid. Sobald die Flügel ausgebreitet und getrocknet sind, entfernt sich die Libelle von ihrem Entwicklungsgewässer, um in der näheren Umgebung dem sogenannten Reifungshabitat nach Nahrung zu suchen.

Allerlei Fluginsekten, wie Mücken aber auch Schmetterlinge,

### Beobachtungstipps

Libellen bei der Paarung lassen sich zum Beispiel an folgenden Gewässern beobachten:

*Leimental:* Bammertsgraben (Bottmingen), Mooswasen (Therwil)

*Birstal:* Erlebnisweiher Reinacherheide (Reinach)

*Rheintal:* Talweiher (Pratteln)

*Ergolzthal:* Weiher im Tal (Itingen)

*Diegtertal:* Chilpen (Diegten)

*Laufental:* Birshollen (Laufen)

Blattläuse, Wespen und andere Libellen werden dabei im flinken Flug erbeutet. Wohlgenährt und bereit für die Fortpflanzung kehren die Libellen zu den Gewässern zurück. Zur Paarung bilden sie das sogenannte Paarungsrad (siehe Abbildung), bei dem die Übergabe der Spermien stattfindet. Die anschließende Eiablage findet entweder im Tandem oder allein statt. Die Eier werden je nach Art in Unterwasserpflanzenteile gestochen, frei ins Wasser oder in den feuchten Uferbereich verteilt. Viele Arten überwintern als Larve und nur die Winterlibelle als erwachsenes Tier.

Raphael Krieg und Daniel Küry  
«Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume»

Artikelserie der «Koordinationsstelle Libellen und ihre Lebensräume» im Auftrag des Ebenrain-Zentrums des Kantons Basel-Landschaft.

## Leserbriefe

### Warum Ja zur Gesetzesrevision?

Ich bin der Ansicht, dass es bei der Organspende in der Schweiz eine grundlegende Veränderung braucht. Durch die Organspende können zurzeit jährlich 250 Menschenleben gerettet werden, es warten aber gemäss den Zahlen von Swisstransplant derzeit über 1400 Personen auf eine Organspende. 2020 starben 70 Menschen, die auf der Warteliste für ein neues Organ waren. Mit der Annahme des revidierten Gesetzes kann die Zahl der wartenden Patienten reduziert werden.

Durch die Revision des Transplantationsgesetzes wird erreicht, dass wir uns mit dem Thema der Organspende auseinandersetzen und Personen, die keine Organe spenden möchten, nicht dazu gezwungen werden. Mit Ihrem Ja zur Revision des Transplantationsgesetz retten Sie Leben.

Damian Schaller,

FDP Allschwil-Schönenbuch

### Viele tieffliegende Flugzeuge

Seit dem 15. April am Morgen fliegen circa alle drei oder vier Minuten Flugzeuge von Süden her über Binningen, Basel-Neubad und Allschwil. Trotz schönem Sonnenschein sind geöffnete Fenster oder sitzen auf dem Balkon ein Ding der Unmöglichkeit. Hinzu kommt, dass die Flugzeuge recht tief über den Häusern fliegen. Es war einmal die Rede von circa 300 Meter, aber daraus sind etwa 100 Meter geworden! Sturmweather mit starken Winden haben wir nicht, also weshalb fliegen so viele Flugzeuge von Süden her zur Landung an?

Roberto Mascetti und

Ursula Gallin Mascetti, Allschwil

### Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen, wenn aus Platzgründen nötig, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist montags, 12 Uhr.

## Frühlingsputz

## Tipps gegen die Unfallrisiken beim Frühlingsputz

AWB. Im Frühling ist bei vielen ein gründlicher Frühlingsputz angesagt. Gefahrlos ist dies nicht: Beim Putzen und Kochen verunfallen gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) jedes Jahr rund 40'000 Personen der Schweizer Bevölkerung. Gefährdet sei, wer ungenügend plane.

Bei der Wahl des Putzmaterials, der Schutzausrüstung, aber auch bei der Zeiteinteilung gelte es vorzuschauen. Denn Eile und Improvisation könnten zu Unfällen führen. Hauptsächlich handelt es sich gemäss BFU um Stürze: häufig seien etwa Stolperer und Misstritte auf Leitern, Treppen und Stühlen. Ausserdem könne es beim Putzen

zu Vergiftungen und Verätzungen durch Putzmittel oder Chemikalien kommen.

Um Sturzunfälle zu verhindern, ist gemäss BFU eine standsichere Trittleiter mit Sicherheitsbügel unverzichtbar. Stühle, Kisten oder Bücherstapel sind kein geeigneter Ersatz. Zusätzliche Sicherheit auf der Leiter bieten rutschsichere und geschlossene Schuhe.

Damit es mit Putzmitteln und Chemikalien zu keinen Zwischenfällen kommt, lohne es sich, entsprechende Schutzausrüstung zu tragen. Dazu gehörten Schutzhandschuhe bei starken Säuren oder Laugen zusätzlich eine Schutzbrille und unter Umständen sogar eine

Atemschutzmaske. Wer mit Holzpflegeöl arbeite, soll die benutzten Putzlappen oder Schwämme bis zur Entsorgung luftdicht aufbewahren; ansonsten können sie sich von selbst entzünden. Ideale Behälter sind geschlossene Metallboxen, Einmachgläser oder eine Schale mit Wasser.

Die BFU rät beim Putzen zu einer guten Planung, denn so muss niemand improvisieren. Das heisst: Nur Arbeiten erledigen, für die das richtige Material im Haus ist, genügend Pausen machen und realistisch planen. Im Idealfall verteilt man grössere Putzprojekte wie den Frühlingsputz auf mehrere Tage.

## Klaviermusik

## Saisonauftritt im Piano di Primo

Der Schweizer Pianist Hans Feigenwinter eröffnet am Samstag, 30. April, die neue Saison des Piano di Primo al Primo Piano im Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48. Sein Programm «Narration + Miniatur» beschreibt er wie folgt:

«Lange Zeit bestimmte die Totalimprovisation meine Solokonzerte; alles war offen, vom Klavier aus konnte ich aus dem Moment heraus in alle Richtungen gehen. Irgendwann ist mir aufgefallen, dass ich bei mir zu Hause viel Zeit damit verbringe, schon bestehende Stücke am Klavier alleine zu spielen, und viel Sorgfalt darauf verwende, dabei meine Version zu finden. Und es ist



Der Schweizer Pianist Hans Feigenwinter tritt mit seinem Programm «Narration + Miniatur» in Allschwil auf. Foto zVg

Zu gewinnen:  
1x2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Hans Feigenwinter am Samstag, 30. April, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag eine E-Mail mit dem Vermerk «Feigenwinter» an [redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch) oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

mir aufgefallen, dass diese konstante und grosse Arbeit, die ich im Stillen schon über Jahre verfolge, noch kaum in Konzerte eingeflossen ist. Dass soll nun aber geschehen. Von einem Stück nur das Thema zu spielen, ohne im eigentlichen Sinn darüber zu improvisieren, ist eine ganz spezielle Herausforderung. Das Repertoire ist dabei durch meinen ganz persönlichen Kanon bestimmt. Platz hat darin alles, was mir etwas bedeutet und was sich

darüber hinaus für eine Klaviertextur eignet. Kompositionen, die ich vor langer Zeit mit Band aufgenommen habe, bekommen dadurch eine ähnliche Bedeutung wie ein Standard; beide sind mir seit langer Zeit vertraut, und dennoch muss ich mich ihnen noch einmal auf eine völlig neue Weise nähern. Themen werden durch diese Konzentration zu Miniaturen, die in ihrer Abfolge einen grösseren Reigen bilden. Er steht als solcher im grossen Gegensatz zur von einem weiter gefassten Narrativ bestimmten Totalimprovisation. Die zwei Herangehensweisen, die in gewisser Weise unterschiedlicher nicht sein können, sollen einander durch ihren grossen Kontrast gegenseitig inspirieren. Der erste Teil des Konzerts ist bestimmt vom Narrativ der Totalimprovisation, den zweiten bildet der Reigen aus Miniaturen.»

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Eine Ticketreservation im Vorfeld ist empfohlen. Der Eintritt kostet 36 Franken. Die diesjährige Saison des Piano di Primo umfasst insgesamt sechs Konzerte, die jeweils einmal im Monat (Juli und August Sommerpause) bis im November stattfinden.

Béa Lareida,  
Piano di Primo al Primo Piano

[www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch)

## Dürrenmatten

Frühlingsfest am  
1. Mai

Auch dieses Jahr möchte die SP Allschwil-Schönenbuch Ihnen die Gelegenheit bieten, am ersten Mai am mittlerweile traditionellen Frühlingsfest ein paar unbeschwerte Stunden bei Würsten vom Grill, Bier und Mineralwasser, Kaffee und Kuchen zu geniessen. Das Fest findet wie gewohnt beim Quartiertreff Dürrenmatten statt von 11 bis 17 Uhr. Auch die Kinder werden ihr Vergnügen bei verschiedenen Attraktionen haben. Und selbstverständlich haben Sie Gelegenheit politische Fragen zu diskutieren – die SP-Mitglieder in Behörden und politischen Gremien sind anwesend. Die SP freut sich auf Ihren Besuch. Reservieren Sie das Datum schon heute.

Andreas Bammatter,  
OK Frühlingsfest SP  
Allschwil-Schönenbuch

## Sporttermine

## Basketballclub Allschwil

## Montag, 25. April

20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Pratteln  
Schulzentrum 2

## Mittwoch, 27. April

18.30 Uhr Juniorinnen U12 –  
BC Pratteln a.K.

20.15 Uhr Herren 4. Liga –  
TSV Rheinfelden 2

Beide Spiele im Schulzentrum 2

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 24. April, 11 h: Eucharistiefeier  
(ital.).

Mo, 25. April, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 24. April, 9.30 h: Erstkommunion-  
feier, Mitwirkung Chörli.

11.15 h: Erstkommunionfeier,  
Mitwirkung Chörli.

17.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 27. April, 9 h: Eucharistiefeier, an-  
schliessend Mimoka.

14.30 h: Rosenkranzgebet (ital.)

19 h: Taizégebe in der Kapelle

ST. JOHANNES DER TÄUFER,  
SCHÖNENBUCH

Di, 26. April, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

So, 24. April, 10 h: Gottesdienst  
Kirchli, Pfarrer Claude Bitterli.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

So, 24. April, 17 h: Eucharistiefeier in  
der Alten Dorfkirche in Allschwil.

Gottesdienste der  
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM  
BACHGRABEN

Sa, 23. April, 10.15 h: reformierter  
Gottesdienst unter Ausschluss der  
Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

So, 24. April, 10 h: Gottesdienst mit  
Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab  
7. Klasse. Alle Infos bei  
[heatherwren2@gmail.com](mailto:heatherwren2@gmail.com).

Do, 28. April, 8.45 h: Ladies Inspire.  
Alle Infos bei [bea.gland@bluewin.ch](mailto:bea.gland@bluewin.ch)  
und [iris.zerweck@bluewin.ch](mailto:iris.zerweck@bluewin.ch).

Fr, 29. April, 16 h: KCK. Infos unter  
[info@regiogemeinde.ch](mailto:info@regiogemeinde.ch).



## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 16/2022

## Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

021/0687/2022 Bauherrschaft: Stockwerkeigentümergeinschaft Kurzilängi, v. d. Künzi-Hauser Ursi, Burgfelderweg 6, 4123 Allschwil. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle/Gartenschopf, Parzelle A189, Kurzelängeweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Charles Kroepfli dipl. Architekt HTL/SIA GmbH, Socinstrasse 35a, 4051 Basel.

022/0690/2022 Bauherrschaft: Christen-Hauser Ruth und Markus, Reservoirweg 27, 4123 Allschwil. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Parzelle A189, Kurzelängeweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Charles Kroepfli dipl. Architekt HTL/SIA GmbH, Socinstrasse 35a, 4051 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Don-

nerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr) / Mittwoch / Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **2. Mai 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie  
a. nicht innert Frist erhoben oder  
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

## Martin Imoberdorf rückt in den Einwohnerrat nach

Die Gemeindeverwaltung erklärt anstelle von Barbara Grange (SP) Herrn Martin Imoberdorf als Nachrückenden und somit als neues Mitglied des Einwohnerrats per 1. Mai 2022 bis zum Rest der laufenden Legislaturperiode (30. Juni 2024) als gewählt (vgl. § 44 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte, GpR, SGS 120).

## Termine

- Montag, 25. April**  
Shredderdienst Sektor 4
- Mittwoch, 27. April**  
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- Donnerstag, 28. April**  
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- Montag, 2. Mai**  
Shredderdienst Sektor 1
- Dienstag, 3. Mai**  
Kunststoff Sektoren 1-4
- Mittwoch, 4. Mai**  
Grobsperrgut Sektoren 1-4, Bioabfuhr Sektoren 1+2
- Donnerstag, 5. Mai**  
Bioabfuhr Sektoren 3+4

## Bestattungen

### Kerker, Beat

\* 27. Dezember 1960  
† 11. April 2022  
von Bettingen BS  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Holeeweg 14a

### Rohrer-Zimmermann, Elsa

\* 13. Dezember 1929  
† 11. April 2022  
von Buchs SG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

### Schaub, Rita

\* 31. Januar 1947  
† 8. April 2022  
von Basel und Ettingen  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

### Schrag-Rüsch, Werner

\* 3. Oktober 1937  
† 11. April 2022  
von Wynigen BE  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Muesmattweg 33

## Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
16	22. April	26/27	01. Juli	40	07. Oktober
17	29. April	28/29	15. Juli	41	14. Oktober
18	06. Mai	30/31	29. Juli	42	21. Oktober
19	13. Mai	32	12. August	43	28. Oktober
20	20. Mai	33	19. August	44	04. November
21	27. Mai	34	26. August	45	11. November
22	03. Juni	35	02. September	46	18. November
23	10. Juni	36	09. September	47	25. November
24	17. Juni	37	16. September	48	02. Dezember
25	24. Juni	38	23. September	49	09. Dezember
		39	30. September	50	16. Dezember
				51/52	23. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

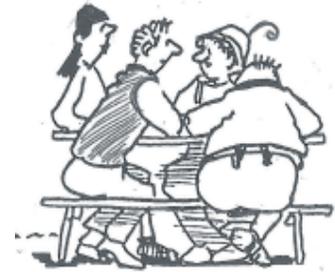


Einwohnergemeinde Allschwil

## Einladung zum Banntag

Auf dem Festplatz Spitzwald  
**Donnerstag, 26. Mai 2022 (Auffahrt)**

Der Banntag findet bei jeder Witterung statt.



### Programm

- 09.30 h Besammlung der Räbbärg-Rotte; unterwegs besinnlicher Halt mit Gedanken aus christlicher Sicht
- 10.00 h Besammlung der weiteren Rotten an ihren Sammelplätzen (siehe unten)
- ca. 10.15 h Abgabe der Abzeichen und Abmarsch der Rotten
- 11.45 –  
13.15 h Eintreffen und Begrüssung der Rotten auf dem Banntagsplatz; anschliessend Abgabe der Mittagsverpflegung
- 11.45 –  
13.30 h Musikvorträge der Musikgesellschaft Concordia Allschwil-Schönenbuch
- 13.30 h Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser
- ab 14.00 h
- Kinderprogramm Robi-Spielplatz mit Spielwagen
  - Bannstein-Stossen – Wettbewerb für kräftige Männer, Frauen und Kinder
  - Musik und Tanz mit einer Musikkapelle
- 18.00 h Ausklang
- 19.00 h Schluss

### Sammelplätze der Rotten

- Rotte 1: Bachgrabe-Rotte** (9,2 km, ca. 2 ½ Std.)  
Besammlung beim Schulzentrum Neuallschwil
- Rotte 2: Weiher-Rotte** (7,8 km, ca. 2 Std.)  
Besammlung Parkplatz beim Allschwiler-Weiher, Ecke Weiherweg/Herrenweg
- Rotte 3: Chruttorze-Rotte** (6,6 km, ca. 1 ¼ Std.)  
Besammlung beim Hof Restaurant Landhus, Dorfplatz
- Rotte 4: Räbbärg-Rotte** (7,2 km, ca. 2 Std.)  
Schönenbuchstrasse beim Grenzübergang zwischen Allschwil/Schönenbuch, Parkplatz Pflanzlandgärten. Transport zum Sammelplatz mit dem BVB-Bus **33 um 09.15 (Extrafahrt) oder 09.24** Uhr ab Dorfplatz Allschwil bis Haltestelle „Ziegelhof“ **zur Besammlung der Rotte 4** beim Ortsschild (*Route für Gehbehinderte und Kinderwagen ungeeignet*)

Es sind keine Bustransporte zum Festplatz möglich!

### Anmeldung

Eingeladen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner (Erwachsene und Kinder) der Gemeinde Allschwil.

Bitte melden Sie sich mit dem untenstehenden Talon per Post (Banntag, Einwohnergemeinde, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil) oder per E-Mail ([events@allschwil.bl.ch](mailto:events@allschwil.bl.ch)) an oder geben Sie den Talon am Empfang der Gemeindeverwaltung ab. Telefonische Anmeldungen können aus administrativen Gründen nicht entgegengenommen werden.

→ **Anmeldeschluss: Freitag, 20. Mai 2022**

### Verpflegung

Jede Rottenteilnehmerin bzw. jeder -teilnehmer erhält einen Gutschein für eine Gratisverpflegung. An diversen Verpflegungsständen bietet der FC Allschwil zu günstigen Preisen Getränke und Esswaren an.

### Gehbehinderte

Für Gehbehinderte besteht die Möglichkeit, am Banntag auf dem Festplatz Spitzwald teilzunehmen. Der Seniorendienst wird bei Bedarf Hin- und Rücktransporte organisieren. Um **frühzeitige Reservation wird gebeten** unter Telefon 061 482 00 25.

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

### Anmeldetalon

Ich melde insgesamt \_\_\_\_\_ Person/en zur Teilnahme am Banntag 2022 an.

Wir laufen in der Rotte Nr. \_\_\_\_\_ mit.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Bitte bis **spätestens Freitag, 20. Mai 2022**, in der Einwohnergemeinde, Empfang, Baslerstr. 111, abgeben. Die Anmeldung kann auch auf postalischem Weg oder per E-Mail ([events@allschwil.bl.ch](mailto:events@allschwil.bl.ch)) erfolgen. Für die Zustellung können ebenfalls die Gemeindebriefkästen benutzt werden.



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Wir laden Sie hiermit herzlich zu diesem traditionellen Volksfest ein! Ihnen, Ihren Familienangehörigen, Freunden und Bekannten wünschen wir viel Vergnügen und ein paar unbeschwerte Stunden. Auch auswärtige Gäste sind am Banntag herzlich willkommen!

Gemeinderat Allschwil

Ein Blick zurück

# Das verschwundene Rössli



In den Morgenstunden des 5. März 1965 brannte der Landgasthof «Zum weissen Rössli» in Allschwil bis auf die Grundmauern nieder. Innert Stunden bekam der Dorfplatz ein anderes Aussehen. Erstmals 1666 wird urkundlich ein Johann Vogt-Meyer als Eigentümer dieses Gasthofes aufgeführt. Über Generationen hinweg prägte dieses Gebäude sowohl das Dorfbild wie auch das kulturelle, politische und wirtschaftliche Leben. Zu fürstbischöflichen Zeiten, so vor allem im 17. Jahrhundert bis Mitte des 19. Jahrhunderts war der Landgasthof neben dem roten Ochsen und dem schwarzen Turm an der Oberwilerstrasse ein wichtiger Umschlagplatz von Gütern. In seinen Mauern fällt seinerzeit das Dorfgericht Urteile, das Post- und Telegraphenbüro, das Zollbüro, eine Filiale der Kantonalbank und später die Raiffeisenbank beherbergte diese Liegenschaft. Greth Roth hat denn auch 1966 die Gelegenheit genutzt (siehe Foto), um den Dorfplatz ohne den Gasthof Rössli festzuhalten. Unmittelbar nach diesem verheerenden Brand gab es in Fachkreisen eine lebhafte Diskussion um eine Neugestaltung dieser Parzelle. Sollte ein Neubau realisiert werden oder sollte der Dorfplatz vergrössert und den damaligen Vorstellungen angepasst werden? Nach langwierigen Verhandlungen zwischen der Gebäudeversicherung, dem damaligen Landeigentümer, der Denkmalpflege, dem Heimatschutz und nicht zuletzt der politischen Behörde einigte man sich auf einen Neubau. Dem einheimischen Architekten Arnold Gürtler-Werdenberg, «Millimeter Noldi», fiel die Aufgabe zu, dieses heikle Vorhaben zu realisieren. Ein vorgesehener Fachwerkbau überstieg jedoch die finanziellen Mittel der damaligen Wirtfamilie und fiel deshalb ausser Betracht. So entstand ein neuer Landgasthof, der dem damaligen Zeitgeist entsprach. Aktuell steht erneut eine Neugestaltung des Dorfzentrums bevor – man darf gespannt sein.

Text Max Werdenberg, Foto Greth Roth

## Was ist in Allschwil los?

### April

- Sa 23. Dorfmärt**  
Verein Märkte Allschwil.  
Rund um den Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.
- Di 26. Kinoabend**  
Frauenverein St. Theresia.  
Pfarreisaal St. Theresia, 19 Uhr.
- Do 28. Landkino**  
Fachwerk Allschwil. «Petite Maman», ein Film von Céline Sciamma, Frankreich, 2021.  
Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Fr 29. Infoabend zum Basiskursangebot**  
Musikschule Allschwil. Für Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahres in Begleitung ihrer Eltern. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Mehr Infos unter [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch).
- Sa 30. Calvinmarkt**  
Reformierte Kirchgemeinde.  
Kirchplatz, 10 bis 16 Uhr.  
**Pianokonzert von Hans Feigenwinter**  
Piano di Primo al Primo Piano. «Narration und Miniatur». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr Infos und Tickets unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).  
**Ausflug in den Rebberg Biel-Benken**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Busstation Biel-Benken Dorf, 9 Uhr. Anreise mit Bus Nummer 64 oder 60 ab Allschwil Ziegelei 8.31 Uhr. Ende des Rundgangs gegen Mittag.
- Sa 14. Konzert Anja Lechner und François Couturier**  
Piano di Primo al Primo Piano. Piano- und Cellokonzertprogramm «Lontano». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr Infos und Tickets unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).  
**Ausflug in die Kiesgrube Hegenheim**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Valentin Moser referiert zur Vogelwelt in der Kiesgrube. Besammlung bei der Busstation Bachgraben um 8 Uhr.  
**Fest Freizeithaus Allschwil**  
Gemeinde Allschwil. Hegenheimermattweg 76. Infos folgen.
- Mi 18. Spiel- und Jassnachmittag**  
Reformierte Kirchgemeinde.  
Calvinhaus, Tulpenzimmer, ab 14 Uhr.
- Do 19. Landkino**  
Fachwerk Allschwil. «The Souvenir», ein Film von Joanna Hogg, GB/USA 2019. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Sa 21. Kunstbegegnung im Museumshof**  
Kulturverein Allschwil und Allschwiler Kunst-Verein. Mit 16 Kunstschaaffenden. Hof des Heimatmuseums, Baslerstrasse 48, 10 bis 16 Uhr.  
**Führung entlang des Skulpturenpfades**  
Kunst-Verein und Kulturverein. Mit Jean-Marc Wyss, Leiter der Fachstelle Kultur der Gemeinde. Treffpunkt bei der Skulptur «Storch» beim Dorfplatz, 10.30 Uhr. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bis 17. Mai an [event@allschwiler-kunstverein.ch](mailto:event@allschwiler-kunstverein.ch). Kosten 15 Franken (vor Ort zu bezahlen).

### Mai

- So 1. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Teil der Aktion «Stunde der Gartenvögel». Anschliessender Hock in der Vereinshütte.  
**Frühlingsfest**  
SP Allschwil-Schönenbuch. Quartiertreff Dürrenmatten, 11 bis 17 Uhr. Würste vom Grill. Familienfreundliche Preise. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.
- Fr 6. Spaziergang Ready- und Instantmades**  
Kulturverein. Mit Künstlerin Irene Maag. Treffpunkt auf der Treppe zur Alten Dorfkirche, 16 Uhr. Ende um 17.30 Uhr im Wegmattenpark.  
**Vernissage «Skulptur '22»**  
Kulturverein. Eröffnung der Freilichtausstellung im Wegmattenpark, 17.30 Uhr. Mehr unter [www.wegmattenpark-skulptur.ch](http://www.wegmattenpark-skulptur.ch).
- Mi 11. Einwohnerratssitzung**  
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Do 26. Banntag**  
Einwohnergemeinde. Ab 9.30 Uhr. Je nach Rotte verschiedene Besammlungsorte und -zeiten. Anschliessendes Fest beim Spitzwald. Mehr Infos auf der Webseite der Gemeinde [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch).  
**Landkino**  
Fachwerk Allschwil. «The Souvenir: Part II», ein Film von Joanna Hogg, GB 2022. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Sa 28. Ausflug an den Kaiserstuhl**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Exkursion zum Brutgebiet von Wiedehopf und Bienenfresser. Treffpunkt beim Parkplatz des Schulzentrums um 8 Uhr. Fahrt mit Privatautos bei Kostenbeteiligung. Frühzeitige Anmeldung erforderlich an Ruedi Baumann unter 061 481 23 15. Ende des Rundgangs am Mittag.  
Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)



Schweiz  
Suisse  
Svizzera  
Svizra

Dringend

Hilfe für die Menschen aus der Ukraine

PC 60-7000-4  
Vermerk: Ukraine

CARITAS



Jetzt mit TWINT spenden!

Das Richtige tun

Freizeit

Vorsicht bei der Arbeit im Garten

AWB. Von den durchschnittlich 540'000 Freizeitunfällen, die jedes Jahr von den Unfallversicherern erfasst werden, entfallen gemäss Suva rund 10'000 Unfälle auf Personen, die sich bei der Gartenarbeit verletzen. Zwei von drei Unfällen während der Gartenarbeit betreffen Männer (65%) und 94 Prozent der Verunfallten sind älter als 30 Jahre. Das Hantieren an Ästen und Büschen kann folgenschwere Verletzungen verursachen (16%), ebenso Insektenstiche, die ebenfalls 16 Prozent der gemeldeten Unfälle ausmachen. Am dritthäufigsten sind Unfälle mit Geräten (12%), so die Suva. Zur Prävention von Gartenunfällen gibt sie folgende Tipps: Sturzrisiken und Stolperfallen beseitigen, gefährliche und nicht benutzte Werkzeuge wegräumen, Scheren in geschlossener Position verriegeln. Handschuhe, Schutzbrille und Gehörschutz tragen, lange und helle Schutzkleidung tragen, Schutz gegen Insektenstiche und Zeckenbisse und Sonnenschutz (auf-)tragen, Absichern von Leitern bei Arbeiten in der Höhe.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage  
 1 351 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ah)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



schweiz. Kunstmesse (2 W.)	ältester oder sehr früher Vorfahr	nervenschwach, reizbar	Wunsch, Verlangen	Baumumhüllung	Fest im Frühling	abweichend	ein Partefreund, Kamerad	Toupet	franz. Landschaft	waagerechter Grubenbau
ugs.: nach unten					engl.: Lied		10	Abk.: Anti-blockiersystem		
ital.: drei			schädlicher Stoff, Toxikum			4	so			
Turngerät					Paradiesgarten			brasil. Hafenstadt (Kw.)		8
schweiz. Rentenversicherung (Abk.)	7		eine Tonart				roter Zeichenstift			
Gifzwerg bei «Wickie»				9	sehr feucht, triefend			akademischer Titel (Kw.)	unterer Gesichtsteil	
ugs.: kräftig wehen		festkleben	Verbanungsort					Dorn unter Laufschuhen (engl.)		
									6	
Eskorte	span. Stossdegen	oval	«Mütter der Armen» † 1997				Zauberer der Artussage	Zahnfüllung	allzu hohe Menge	die Zähne betreffend
					vor-schlagen	franz. unbest. Artikel	geschl. Hausvorbau	brit. Währung		
Schnurhersteller						zweithöchste Karte b. Jass kleine Brücke			Mineral	Schriftstück, Schriftbündel
türkischer Ehrentitel			übermässig schneller Fahrer					Gründer des Türk. Reiches		1
Zauberschutz; Glücksbringer					3	gerungen, dicht, fest				
best. Artikel (4. Fall)			das Unsterbliche				5	genug (ital.)		
Massenzustrom					2	Denksportaufgabe				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 3. Mai alle Lösungswörter des Monats April zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!